

NABU Wahlprüfsteine zur Hamburger Bürgerschaftswahl 2025

Für welche drei Naturschutzthemen wollen Sie sich in der nächsten Legislatur in Hamburg einsetzen und wie?

SPD	1. Schutz und Renaturierung von Grünflächen und Biotopen	Hamburg ist bereits Vorreiter mit 10 % seiner Landesfläche als Naturschutz- und 20 % als Landschaftsschutzgebiete. Wir werden diesen Weg fortsetzen und durch gezielte Maßnahmen zur Renaturierung von Restmooren und Feldmarken die Biodiversität weiter stärken. Diese Gebiete werden vor Bebauung geschützt, um Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu sichern und das Stadtklima zu verbessern. Nachdem der Schwerpunkt bisher insbesondere auf Flächensicherung- und Ankauf lag, wird es künftig mehr um Aufwertung der ökologischen Qualität gehen
	2. Förderung der grünen Infrastruktur durch das „Schwammstadt“-Konzept	Mit der zunehmenden Urbanisierung und den Auswirkungen des Klimawandels wollen wir Hamburg als „Schwammstadt“ gestalten. Dies bedeutet, Regenwasser effizient zu speichern, versickern zu lassen und nachhaltig zu nutzen. Dazu gehört auch ein größerer Fokus auf den Bau von Zisternen und die Pflege von Fleeten und Entwässerungsgräben. Darüber hinaus werden wir die städtischen Grünflächen nicht nur erhalten, sondern durch Entsiegelungsmaßnahmen an anderer Stelle ausbauen, wenn sie für Bauprojekte genutzt werden.
	3. Ausbau der Bäume und Parks als Natur- und Lebensraum	Die Pflege und Erweiterung von Parks sowie das wohnortnahe Nachpflanzen von mehr Bäumen als gefällt werden, stehen im Mittelpunkt. Mit einem Baummonitoring sorgen wir für Transparenz und gezielte Maßnahmen, um den Straßenbaumbestand langfristig zu sichern. Zudem möchten wir sicherstellen, dass alle Familien innerhalb von zehn Minuten Zugang zu einer attraktiven Grünfläche haben.
GRÜNE	1. Natur erhalten	Wir werden 10 Prozent der Landesfläche unserer Stadt unter Naturschutz stellen. Wir wollen dafür sorgen, dass diese wertvolle Natur sowie die knapp 19 Prozent Landesfläche, die als Landschaftsschutzgebiete gesichert sind, dauerhaft erhalten bleibt und für Bebauung tabu ist. Geplante Nutzungen von Waldflächen für den Wohnungsbau – etwa beim Pionierwald in Wilhelmsburg – werden wir auf den Prüfstand stellen. Ziel ist es, möglichst viel Wald zu erhalten. Auch in Zukunft wollen wir in die Verbesserung der Naturqualität investieren.
	2. Asphalt entsiegeln und so mehr Grünflächen schaffen	Wir haben in dieser Legislaturperiode damit begonnen, tausende Quadratmeter Flächen zu entsiegeln: also beispielsweise Asphalt durch Grünflächen ersetzt. Mit einem

		Entsiegelungsprogramm wollen wir das noch ambitionierter fortführen und bei jeder Neugestaltung von Straßen eine Entsiegelungsbilanz vorlegen. Das sorgt für kühlere Temperaturen im Sommer und zu mehr Aufenthaltsqualität im urbanen Raum.
	3. Wir wollen jedes Jahr mehr Bäume für Hamburg.	Mit einer Baumpflanzoffensive wollen wir die Neupflanzungen deutlich steigern und jedes Jahr mehr Bäume pflanzen als verloren gehen. Außerdem wollen wir so viele Bäume wie möglich erhalten und Fällungen – insbesondere alter Straßenbäume – auf ein Minimum reduzieren.
CDU	1. verpflichtende Nachpflanzung von gefälltten Bäumen und eine gesicherte Finanzierung	Wir wollen Hamburgs Charakter als grüne Stadt am Wasser bewahren. Dafür setzen wir uns erstens für dringend benötigte verpflichtende Nachpflanzung von gefälltten Bäumen und eine gesicherte Finanzierung ein.
	2. geringe Versiegelung von Grünflächen	Zweitens streben wir eine möglichst geringe Versiegelung von Grünflächen an. Um Wohnraum zu schaffen, muss Hamburg verstärkt in die Höhe bauen.
	3. konsequenter Schutz und Erhalt der Naturschutzgebiete.	Drittens steht die CDU für den konsequenten Schutz und Erhalt der Naturschutzgebiete.
LINKE	1. Mehr Mittel für Grünanlagenpflege	Wir wollen mehr Mittel in die Hand nehmen, insbesondere um das massive Defizit bei der Grünanlagenpflege zu beseitigen.
	2. Entsiegelungsoffensive für Klimaanpassung und Stadtnatur	Im Bereich der Klimaanpassung wollen wir u.a. eine Entsiegelungsoffensive starten. Dies kommt nicht nur den Menschen zugute, sondern auch der Stadtnatur, die durch Bebauung massiv beeinträchtigt wird. Wir wollen eine artenreiche Stadtnatur und eine Stadt, die dem Klimawandel gewachsen ist.
	3. Weiterentwicklung des Hamburger Waldes als Natur- und Erholungswald	Darüber hinaus werden wir uns der Weiterentwicklung des Hamburger Waldes als Natur- und Erholungswald widmen
FDP	1. Schutz und Ausbau einer ökologisch wertvollen Stadtnatur	Wir Hamburger Freie Demokraten werden bereits beim Anlegen neuer Grünflächen bei der Pflanzenauswahl auf ökologische Aspekte und veränderte Umweltbedingungen durch den Klimawandel achten. Um trotz fehlender Flächen Hamburgs Grün wieder wachsen zu lassen, fördern wir innovative Wege, Bauwerke und Pflanzen zu verbinden. Dazu zählt nicht nur die vermehrte Dach- und Vertikalbegrünung von Gebäuden und Bushaltestellen, sondern auch die Begrünung von Bahntrassen. Zudem fördern wir mehr Obstbäume, Streuobst- und Wildblumenwiesen in den Hamburger Parks. Für die städtischen Grünflächen und Pflanzareale sind digitale und automatisierte Bewässerungssysteme einzuführen. Wir werden den Einsatz von Laubbläsern und -saugern bei der Stadtreinigung und städtischen Grünpflege kritisch prüfen lassen und so weit wie möglich zeitlich reduzieren.
	2. Schutz, Pflege und Erweiterung des Hamburger Baumbestands	Den wertvollen alten Baumbestand Hamburgs wollen wir erhalten, schützen und erweitern. Wir Hamburger Freie Demokraten setzen uns für eine Novellierung der maßgeblichen Normen (unter anderem Baumschutzverordnung) dahingehend ein, dass bei baulichen Maßnahmen der Baumbestand zu schützen und bei unvermeidbaren Fällungen privater und behördlicher Seite

		<p>sowie der Planung neuer Quartiere höhere Baumqualitäten (insbesondere größerer Stammumfang) und eine größere Anzahl von Ersatz- bzw. Ausgleichspflanzungen vorzusehen sind. Neue Bäume sind mit einem größeren Stammumfang als bisher anzupflanzen. Fremdländische Bäume (sog. Klimabäume) werden wir wissenschaftlich begleitet für den städtischen Bereich grundsätzlich freigeben, da sie im innerstädtischen Bereich keine ökologischen Nischen gefährden und klimaresilienter sind. Die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist an den Klimawandel anzupassen. Wir wollen die Aufforstung vorantreiben und für jedes Kind, das in Hamburg geboren wird, einen Baum pflanzen lassen. Baum-, Beet- und Grünstreifenpatenschaften mittels privater Betreuungen durch Bürger, Schulklassen und Unternehmen werden wir fördern. Unvermeidbare Baumfällungen im öffentlichen Raum sowie im Rahmen des Straßen- und Wohnungsbaus sind durch Nachpflanzungen von Bäumen in unmittelbarer Nähe, statt Ersatzpflanzungen in entfernteren Wald- oder Forstgebieten auszugleichen. Wir werden ein nachhaltiges Monitoring des Hamburger Baumbestandes, der Baumentnahmemassnahmen und der ausstehenden Nach- und Ersatzbepflanzungen einführen.</p>
	3. Gewässer- und Uferqualität verbessern	<p>Wasser spielt in Hamburg eine herausragende Rolle – dazu gehören neben Elbe und Alster nicht zuletzt die vielen kleineren, die jeweilige Region prägenden, Wasserläufe und Seen. Sie haben einen hohen Anteil an der Lebensqualität der Stadt. Der Schutz der Hamburger Gewässer hat für uns daher hohe Priorität.</p> <p>Wir Hamburger Freie Demokraten werden bestehende Wasserläufe einschließlich der gestauten Bereiche vor Schleusen regelmäßig auf ihre Wasserqualität prüfen lassen und soweit erforderlich durch bauliche Maßnahmen verbessern. Verkümmerte Wasserflächen sind zu renaturieren. Zudem ist zu prüfen, ob die historischen Schleusen entlang des Alsterlaufs als Denkmäler ohne Funktion erhalten werden können und der Lauf der Alster trotzdem durch Umbaumaßnahmen wieder natürlicher fließen und sauerstoffreicher gestaltet werden kann. Staubereiche werden auf Verschlammung geprüft und - soweit erforderlich - renaturiert. Ursachen für die bisherige Verschlammung sind zu beseitigen.</p> <p>Rückhalt und Reinigung von Straßenabwässern mit Schwerpunkt Rückhalt statt Ableitung sind bei Straßenbaumaßnahmen zu berücksichtigen. Im Bereich des Hamburger Hafens sind die Bedürfnisse des Naturschutzes verstärkt zu berücksichtigen.</p> <p>Wir wollen die Gewässer wieder umfassender für die Bevölkerung zugänglich machen und gemauerte Randbebauungen wieder in natürliche Uferzonen umwandeln. Um Flora und Fauna am Rande der Alster besser zu schützen, müssen Schutzzonen geschaffen werden.</p>
VOLT	1. Schutz von Böden, Feuchtgebieten und Grünflächen	Verweis auf Hamburger Wahlprogramm S.105

	2. Grüne Infrastruktur: Bäume, Fassadenbegrünung, Dachgärten	Verweis auf Hamburger Wahlprogramm S.110
	3. Wasserschutz und Renaturierung: Flüsse und Gewässer revitalisieren	Verweis auf Hamburger Wahlprogramm S. 105